

Beziehungen zwischen der Partei und den Wissenschaftlern noch enger geworden sind. Das erwies sich als ein Kraftquell für die geistig-schöpferische Arbeit und das wissenschaftliche Leben überhaupt.

Bei unserem weiteren Voranschreiten wächst die Verantwortung der Wissenschaften. Jeder Wissenschaftler kann seine schöpferische Tätigkeit im Interesse der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Wissenschaften selbst ungehindert entfalten. Die Gesellschaft schafft ihm dazu immer bessere Voraussetzungen.

Die vor uns stehenden Aufgaben zwingen zu einem noch tieferen Eindringen in die wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Prozesse. Diese Notwendigkeit und die zunehmende Integration der Wissenschaftsgebiete erfordern das immer engere Zusammenwirken aller Wissenschaftsdisziplinen. In der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Forschung ist verstärkt an den Grundlagen und an komplexen Lösungen im Interesse eines langfristigen wissenschaftlichen Vorlaufs zu arbeiten, der gleichzeitig auf die volkswirtschaftlich und gesellschaftlich entscheidenden Prozesse konzentriert ist. Dabei gewinnt auch die Gemeinschaftsarbeit von Gesellschafts- und Naturwissenschaftlern und Vertretern der technischen Wissenschaften größere Bedeutung.

Erfreulicherweise haben sich die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Produktion kontinuierlich gefestigt. Wir halten es für eine vorrangige Aufgabe, das Zusammenwirken von Grundlagenforschung, angewandter Forschung sowie technischer und technologischer Entwicklung weiter zu fördern. Um hohe wissenschaftliche Leistungen zu sichern, ist die Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeitsprozesse zu beschleunigen. Die Leitung und Planung sowie den richtigen Einsatz und die Erziehung der Kader gilt es weiter zu verbessern. Von großer Bedeutung ist es, die Produktion des wissenschaftlichen Gerätebaus rasch zu entwickeln. In alledem stimmen wir mit der Akademie der Wissenschaften der DDR voll überein.

Auch auf dem Gebiet der Wissenschaft hat sich die Zusammenarbeit mit der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern erweitert und vertieft. Dies wird ausgewiesen durch den Übergang zur Abstimmung und Planung langfristiger angelegter Forschungsvorhaben, den Ausbau der arbeitsteiligen Kooperationsbeziehungen und den ständigen wissenschaftlichen Gedankenaustausch. Die internationale sozialistische Forschungsk Kooperation ist für uns ein wichtiger Faktor zur Erhöhung des eigenen wissenschaftlichen Niveaus und zugleich eine hohe Verpflichtung für die Wissenschaftler unserer Republik.

Genossinnen und Genossen! Durch ihre wissenschaftlichen Leistungen und die verantwortungsbewußte Tätigkeit ihrer Mitglieder und Mitarbeiter hat